



Programme für lebenslanges Lernen



FRIEDRICH-ALEXANDER
UNIVERSITÄT
ERLANGEN-NÜRNBERG

Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
ERASMUS Erfahrungsbericht 2013/14

Persönliche Angaben	
Name, Vorname:	Werkmann Martin
Studiengang an der FAU:	Wirtschaftswissenschaften (BWL)
E-Mail:	martin.werkmann@studium.uni-erlangen.de
Gastuniversität:	University of Jyväskylä (School of Business & Economics)
Gastland:	Finnland
Studiengang an der Gastuniversität:	Business & Economics
Aufenthaltszeitraum (WS, SS oder Jahr):	SS 2014
Darf der Bericht veröffentlicht werden?	(Nicht zutreffendes löschen) JA
Wenn JA, dürfen Name und E-Mail veröffentlicht werden?	(Nicht zutreffendes löschen) Beides JA

1. Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)
Die Bewerbung für das Auslandssemester lief über das Büro für Internationale Beziehungen, die die Unterlagen an den zuständigen Lehrstuhl weiterleitet. In einem auf Englisch geführten Auswahlgespräch wurde dann die Motivation zum Auslandsstudium und zur Wahl des Studienortes hinterfragt.
Nach der Zusage des Lehrstuhls wird man per E-Mail über organisatorische Dinge, wie der Bewerbung an der ausländischen Universität, Beantragung der Student Card (unbedingt beantragen, da es u.a. Ermäßigung auf das Essen in der Mensa gibt!) auf dem Laufenden gehalten.
Bis spätestens 2 Wochen vor Beginn des Auslandsaufenthaltes erhält man eine E-Mail des Tutors, mit dem man eine Ankunftszeit in Jyväskylä vereinbart, wo man dann abgeholt wird. Der Tutor organisiert auch den Schlüssel für das Apartment und bringt einen zum Wohnheim.
2. Anreise (Flug, Bahn)
Die Anreise nach Jyväskylä erfolgt am einfachsten per Flug nach Helsinki. Von dort aus benötigt man ca. 3,5h mit dem Zug nach Jyväskylä (ca €60.-), es gibt aber auch Busse, die direkt vor dem Terminal abgehen, diese benötigen je nach Umstiegszeiten (Umstieg in Lahti) ca. 4,5 - 5,0h (€50.-). Mit dem finnischen Studentenausweis (Student Card) erhält man auf Bahn- und Bustickets 50% Rabatt, deutscher oder internationaler Studentenausweis wird jedoch nicht anerkannt. Leider erhält man die Student Card erst nach Ankunft in den ersten Tagen an der Uni.
Bustickets nach Jyväskylä können direkt beim Busfahrer erworben werden und mit etwas Glück erhält man auch ohne finnischen Studentenausweis die Ermäßigung (einfach sagen man möchte ein Student Ticket kaufen), bei Bahnfahrten wird i.d.R. nach dem Ausweis gefragt.
Andere Studenten reisten auch oft über den Flughafen Tampere (Ryanair) an.
Infos und Buchung zur Bahn gibt es auf: <http://www.vr.fi/en/>
Infos zu den Busverbindungen: <http://www.matkahuolto.fi/en/>
3. Unterkunft
Es gibt zwei Unterkunftsmöglichkeiten für Austauschstudenten, Roninmäki von KOAS (privat) und das Studentenwohnheim Kortepohja (organisiert von der Student Union). Da KOAS Apartments in der ganzen Stadt verteilt hat, kann es auch sein, in einem anderen Wohnheim unterzukommen, die meisten Austauschstudenten sind jedoch in Roninmäki (ca. 230€) oder Myllyjärvi (ca.280€, da neu renoviert) untergebracht.
Ich würde auf jeden Fall die Wohnheime von KOAS weiterempfehlen, da die Apartments dort größer sind und in der Nähe von Roninmäki/Myllyjärvi ein günstiger Lidl, statt der teureren Citymarkets ist. In manchen Apartments in Kortepohja gibt es nicht einmal einen gemeinsamen Küchentisch.
Bewerben kann man sich bereits von zuhause per Internet. Man bekommt dafür auch rechtzeitig per E-Mail Bescheid.
4. Studium an der Gastuniversität (Lehrveranstaltungen / Stundenplan)
Die Suche nach geeigneten Studienfächern kann sich im Frühlingssemester etwas schwierig gestalten, da die der Großteil der englischsprachigen Kurse im Herbst angeboten wird.
Für Bachelorstudierende ist es jedoch in der Regel kein Problem, auch Masterkurse zu belegen. Dabei sollte man zuvor per E-Mail beim Dozenten anfragen und gegebenenfalls nachweisen, dass man bereits Kurse belegt hat, die im gleichen Themengebiet liegen.
Eine weitere Möglichkeit einen Kurs abzuschließen, besteht durch sog. „Book Exams“. Hierbei gibt es keinerlei Vorlesungen und es wird ein Lehrbuch festgelegt, welches selbstständig durchgearbeitet werden muss und per Klausur abgeprüft wird.

Da die Bücher teilweise mehr als 600 Seiten haben, würde ich nicht empfehlen, zu viele Book Exams zu schreiben.

Insgesamt ist das Semester in mehrere Teile gegliedert, sodass man bereits nach 10 Wochen einen Kurs abschließt und die Klausur schreibt. Somit steht der ganze Lernstress nicht erst am Ende an und man kann sich auf einzelne Fächer konzentrieren (Zeit zum Reisen und andere Aktivitäten bleibt dennoch genug). Außerdem ist es im Gegensatz zur FAU in vielen Kursen üblich, zusätzlich zur Klausur Hausarbeiten zu erstellen und Präsentationen zu halten.

5. Sprachkurse an der Gastuniversität (kostenlos, kostenpflichtig)

Zur Verbesserung der Englisch-Kenntnisse werden verschiedene Kurse aller Leistungsstufen angeboten, die für alle Studiengänge offen sind. Außerdem gibt es Kurse in Finnisch für alle Leistungsstufen, die jedoch sehr aufwändig sind und nur belegt werden sollten, wenn man die Sprache danach auch noch weiter lernen möchte.

Ich würde empfehlen, den „Finish Survival Course“ zu belegen, da man ein wenig Gefühl für die Sprache bekommt und sich in alltäglichen Situationen zumindest ein bisschen orientieren kann. Außerdem dauert der Kurs nur ca. 6 Wochen (2 ECTS).

6. Finanzielles & Freizeit

In der Mensa erhält man für 2,60€ (bei Vorzeigen der Student Card) einen Teller vom Salatbuffet, ein Hauptgericht, ein Glas Milch, Wasser so viel man will und zwei Scheiben Brot mit Butter. Da das Essen richtig gut war waren wir meist sogar an vorlesungsfreien Tagen in der Mensa zum Essen.

Während der Orientation Week bekommt man eine finnische Sim-Karte für das Handy geschenkt, mit der man günstig telefonieren und bei Bedarf auch Datenflats dazu buchen kann.

Zum Geldabheben habe ich mir die DKB Kreditkarte zugelegt, bei der man an jedem Automaten kostenlos Geld holen kann.

Neben dem Studium bietet das ESN (Erasmus Student Network) zahlreiche Freizeitmöglichkeiten. Vor allem die Parties zu Semesterbeginn sollten nicht verpasst werden, da dort am schnellsten und einfach Kontakte geknüpft werden können.

Außerdem gab es die „Ultimative Sauna Experience“, um einen Teil echter finnischer Kultur kennenzulernen, verschiedene Motto-Parties, Kochabende, Stammtische etc...

Im Winter kann man sämtliche Skisportarten ausprobieren (Schlittschuhlaufen, Ski- und Snowboarden, Skilanglauf) und die Uni bietet auch Kurse für Einsteiger an.

Im Frühling ist eine Kanutour auf den umliegenden Seen empfehlenswert.

Auf keinen Fall verpasst werden sollte die Reise nach Lappland, wo man Huskies, Rentiere und die pure finnische Natur zu sehen bekommt (mit etwas Glück auch Nordlichter). Des Weiteren ist ein Ausflug per Fähre nach Tallinn zu empfehlen, ein Visum-freier Wochenendtrip nach St. Petersburg und als Geheimtipp eine Reise nach Åland, einer Inselgruppe zwischen Schweden und Finnland.

Da es für fast jede Klausur auch einen Nachholtermin gibt und die Dozenten viel Verständnis für Austauschstudenten aufbringen, ist es auf jeden Fall möglich, genug Zeit für Ausflüge einzuplanen.